

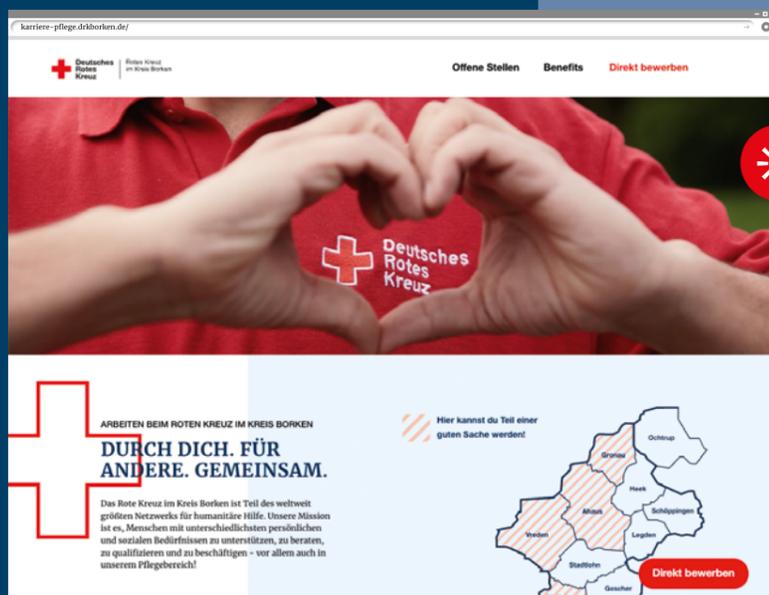
Arbeiten beim  
Roten Kreuz im  
Kreis Borken

## DURCH DICH. FÜR ANDERE. GEMEINSAM.



### WERDE AUCH DU TEIL EINER GUTEN SACHE!

Wir sind stolz darauf, unsere Patientinnen und Patienten in ihrem gewohnten Zuhause zu begleiten und zu unterstützen. Auch in unseren fünf ambulanten Wohngemeinschaften stehen wir den Bewohnerinnen und Bewohnern mit Herz und Kompetenz zur Seite. An all unseren Standorten arbeiten wir in kleinen, eingespielten Teams, die mit viel Engagement und Vertrauen zusammenwirken. Diese familiäre Teamstruktur ermöglicht es uns, besonders individuell auf die Bedürfnisse unserer Patientinnen und Patienten einzugehen und eine erstklassige Pflege zu gewährleisten.

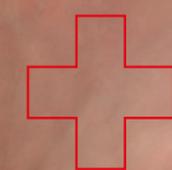


Erkundige Dich auf unserer Landingpage über Benefits und freie Stellen. Oder bewirb Dich direkt mit einer Kurzbewerbung über das Online-Formular.



[KARRIERE-PFLEGE.DRKBORKEN.DE](https://www.karriere-pflege.drkborken.de)



 **Wir helfen  
gemeinsam!**

**SPENDEN SIE  
FÜR FAHRZEUGE  
FÜR DAS  
EHRENAMT**

**TRADITIONELLES  
HERINGSSESSEN  
IM CAFÉ HENRY**

**THERAPIEPRAXIS  
LÄDT ZUM  
FAMILIEN-  
NACHMITTAG**

**NEUES  
FREIZEITHEFT  
DES FUD**



## Liebe Rotkreuzfreundinnen, liebe Rotkreuzfreunde,

unsere Arbeit beim Roten Kreuz im Kreis Borken lebt vom Engagement vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer, die täglich in Notlagen bereitstehen. Besonders stolz sind wir auf die über 2.300 Einsatzstunden und mehr als 150 Hilfeleistungen, die unsere Ehrenamtlichen beim Karneval geleistet haben – ein klarer Beweis für ihre Bedeutung für die Sicherheit unserer Gemeinschaft. Dafür danken wir allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern!

Leider kam es dabei zu einem Vorfall, bei dem unsere Einsatzkräfte angegriffen wurden. Dies verdeutlicht, wie wichtig eine umfassende und zeitgemäße Ausstattung ist. Eine gut ausgestattete Einsatzleitung, die die Koordination der Einsätze übernimmt und damit den Überblick behält, kann maßgeblich dazu beitragen, solche Situationen zu entschärfen und den Schutz unserer Einsatzkräfte zu erhöhen.

Um auch künftig effizient und sicher helfen zu können, muss unser Einsatzleitwagen (ELW 1) dringend modernisiert werden. Nur so können wir Einsätze schnell und zielgerichtet koordinieren. Daher bitten wir um Ihre Spende – jede Unterstützung hilft uns, weiterhin gut vorbereitet zu sein.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung!

Vielen Dank.

Ihr Dr. Cornelius Rack,

Vorstand des DRK-Kreisverbandes Borken e. V.



Einen per künstlicher Intelligenz (KI) gesteuerten Roboter, der die Spülmaschine ausräumt, „den wird es so schnell noch nicht geben; da muss ich Sie enttäuschen“: Gastredner Professor Dr. Benedikt Berger von der Universität Münster rief ein Lächeln bei den 100 Gästen aus Politik, Wirtschaft und öffentlichem Leben beim traditionellen Heringessen des Roten Kreuzes im Kreis Borken hervor. Im Rotkreuz-Zentrum in Borken machte er klar, dass Angst vor KI unbegründet sei. Das Weltwirtschaftsforum habe ermittelt, dass durch KI die Zahl der Jobs wachse.

Prof. Dr. Berger:

„KI macht uns nicht arbeitslos und lässt uns also relativ entspannt schlafen.“



### „Der Bedarf an Arbeitskräften bleibt trotz KI hoch“

Künstliche Intelligenz könne auch in Teilbereichen des Roten Kreuzes eingesetzt werden, etwa in der Logistik, in der Pflege beim Verabreichen von Schmerzmedikamenten oder in der Verwaltung beim Rechnungswesen, verdeutlichte Dr. Benedikt Berger, Juniorprofessor für Wirtschaftsinformatik, in seinem Referat „Transformation der Arbeitswelt durch Künstliche Intelligenz“ beispielhaft.

KI ermittle immer „die wahrscheinlich beste Lösung“, betonte Berger, sei aber nicht fehlerlos. Wichtig bleibe der Mensch – der könne allerdings auch bei der Anwendung „neue Kompetenzen erwerben“. KI stelle hohe Anforderungen an das menschliche Leistungsvermögen. Die Kosten seien nicht außer Acht zu lassen. „KI muss nicht unbedingt wirtschaftlich sein.“ Anwendungen würden zunehmen, was Beschäftigte nicht gleichsam beunruhigen müsse. Berger: „Der Bedarf an Arbeitskräften bleibt auch mit KI hoch.“

### Studie zu Veränderungen: Deutschland ist Schlusslicht

Viele Menschen sind laut Experte Berger weltweit für eine Studie befragt worden.



## traditionelles DRK- Herings- essen

am Aschermittwoch  
im Café Henry

2340 Einsatz-  
stunden über  
Karneval

Zu Beginn hatte die Präsidentin des DRK-Kreisverbandes e. V., Silke Sommers, in

ihrer Begrüßung betont, dass das DRK seit mehr als 160 Jahren nach den Grundsätzen von Gründer Henry Dunant handle: tätig zu werden, statt untätig zu verharren; Dinge selbst in die Hand zu nehmen, statt sie klaglos hinzunehmen. Das DRK sei immer für die Menschen da. „Was uns eint, ist das Miteinander“, sagte Sommers:

**„ALLEIN ÜBER KARNEVAL HABEN UNSERE HAUPT- UND EHRENAMTLICHEN MITARBEITENDEN IM KREISGEBIET 2340 EINSATZSTUNDEN UND 150 MAL ERSTE HILFE GELEISTET; 53 MAL MUSSTEN RETTUNGSTRANSPORTWAGEN AUSRÜCKEN.“**

Umso bedauerlicher sei ein neuerlicher Vorfall, bei dem Einsatzkräfte angegriffen worden seien. Das DRK habe gegen die Täter Strafanzeige gestellt.

Die Frage lautete:

„Was wird sich persönlich durch KI bei Ihnen ändern?“ Die meisten Änderungen erwarten demnach Menschen in Indonesien, gefolgt von Brasilien. Schlusslicht der Länderstudie war: Deutschland. „Das ist ein Problem, dessen man sich annehmen sollte“, folgerte Prof. Dr. Berger.

### Sind DRK-Grundsätze mit KI vereinbar?

Im Schlusswort knüpfte DRK-Vorstand Dr. Cornelius Rack an den Vortrag von Prof. Dr. Berger an und ordnete das Thema KI in einen wertebasierten Kontext ein. Er veranschaulichte, dass KI selbst werteneutral sei, aber immer wieder mit menschlichen Werten interagiere: „Wir dürfen KI daher nicht ohne unsere Werte denken.“, so die Botschaft von Dr. Rack. Die Arbeit mit KI-Systemen beim Roten Kreuz bedeute Unterstützung und Erleichterung, aber auch dass folgende Fragen stetig gestellt werden müssten: „1. Halten wir die Grundsätze des DRK ein? Behandeln wir die Menschen gleich und fair? Bleiben wir stets unabhängig und neutral? Oder könnte uns eine KI ungewollt beeinflussen? 2. Das DRK leistet Hilfe im Zeichen der Menschlichkeit - dient die KI auch tatsächlich den Menschen?“ Den Vortrag von Prof. Dr. Berger aufgreifend, bekräftigte Vorstand Dr. Rack: „KI kann die Arbeit des Roten Kreuzes erleichtern, aber nie den Menschen ersetzen.“ Fest stehe jedoch: „Wie bei jeder neuen Technologie warten Herausforderungen auf uns. Diese gilt es verantwortungsvoll und wertorientiert zu meistern. Wir stehen alle noch am Anfang eines spannenden Weges.“



Im DRK-Inklusionsbetrieb Café Henry arbeiten Menschen mit und ohne Handicap Hand in Hand zusammen. Sie unterstützen sich gegenseitig und sind mit freundlichem Service für Sie da.

Café  
Henry



### Genuss zu jeder Gelegenheit:

- Frühstück
- Mittagstisch
- Kaffee & Kuchen
- Catering
- Veranstaltungen
- Feierlichkeiten
- Schulungsräume
- Geschirrmobil

### WEITERE INFORMATIONEN:

www.cafehenry.drkborken.de



Zu Beginn hatte Silke Sommers zu einer Gedenkminute für den kürzlich verstorbenen langjährigen Präsidenten Raimund Pingel aufgerufen, der auch DRK-Ehrenpräsident war.

### IHRE SPENDE HILFT

06 » Spenden Sie für die Einsatzfahrzeuge unseres Ehrenamtes

### WIR

- 02 » traditionelles DRK-Heringessen
- 04 » Wir trauern um Raimund Pingel
- 04 » Engagement für die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege
- 04 » Ansprechpartnerin für Inklusion im Arbeitsmarkt
- 05 » Freizeitheft 2025 des Familienunterstützenden Dienstes (FuD)
- 05 » Therapiepraxis lädt zum Familiennachmittag
- 07 » Wir trauern um Hildegard Schouwenburg
- 07 » Kinderschutz und Prävention
- 07 » Wir stellen vor: Janina Meteling und Claudia Mölders
- 08 » Karriere beim Roten Kreuz im Kreis Borken
- 10 » Auszeichnung für Fachkräftesicherung
- 10 » Neuer Aktivtisch am Fildeken
- 10 » 10 Jahre Haus Morgenstern
- 11 » Mitmachzirkus des Roten Kreuzes
- 12 » Deine Karriere in der Pflege

### DRK-ORTSVEREINE

- 08 » Neue Defibrillatoren im Raesfelder Ortskern
- 08 » Karneval für Menschen mit Handicap
- 09 » Sanitätsdienste an Karneval
- 11 » Erste-Hilfe-Kurse und Wettbewerbsvorbereitung im JRK Reken

## WIR TRAUERN UM RAIMUND PINGEL



Das Rote Kreuz im Kreis Borken trauert um Raimund Pingel, Träger des DRK-Ehrenzeichens, der am 23. Dezember 2024 im Alter von 89 Jahren verstorben ist.

Raimund Pingel trat 1973 in das DRK ein und wurde im selben Jahr zum Vorsitzenden des Kreisverbandes Borken gewählt. Über 51 Jahre prägte er das Rote Kreuz in der Region und hinterlässt ein beeindruckendes Erbe. Sein unerschütterliches Vertrauen in die Bedeutung des Ehrenamts war dabei stets ein wesentlicher Antrieb. Durch seine unermüdete Arbeit und visionäre Führung entwickelte er den Kreisverband zu einer der größten DRK-Gliederungen in NRW. Zahlreiche Projekte, die unter seiner Leitung entstanden, verbessern bis heute die Lebensqualität der Menschen im Kreis Borken. Besonders lag ihm die Unterstützung von Menschen mit Behinderungen, sozialen Randgruppen und Menschen mit Migrationshintergrund am Herzen. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit war die Jugendarbeit: Er erkannte früh die Bedeutung der Jugend als Träger der Rotkreuz-Ideale und setzte sich dafür ein, jungen Menschen Perspektiven und Möglichkeiten zur Mitgestaltung zu bieten. Nach 32 Jahren als Vorsitzender zog er sich 2005 in den Ehrenvorsitz zurück, den er bis zu seinem Tod mit großer Hingabe ausfüllte. Für sein Engagement wurde er mit vielen Auszeichnungen geehrt – darunter der Verdienstorden des Landes NRW und die Ehrenmedaille des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe.

**In Dankbarkeit und Respekt nehmen wir Abschied von einem außergewöhnlichen Menschen und einem unermüdeten Unterstützer des Roten Kreuzes. Unser tiefstes Mitgefühl gilt seiner Familie.**



## ENGAGEMENT FÜR DIE VEREINBARKEIT VON BERUF UND PFLEGE

Das Rote Kreuz im Kreis Borken setzt sich aktiv dafür ein, die Mitarbeitenden bei der Balance zwischen beruflichen Verpflichtungen und familiären Pflegeaufgaben zu unterstützen.

In diesem Zusammenhang hat Dr. Cornelius Rack, Vorstand des DRK-Kreisverbandes Borken e. V., stellvertretend die Charta zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege unterzeichnet:



**„Mit dieser Unterzeichnung bekennen wir uns zu einer nachhaltigen Personalpolitik, die Rücksicht auf die individuellen Lebenssituationen unserer Beschäftigten nimmt. Ziel ist es, die Rahmenbedingungen für Mitarbeitende zu verbessern, die sich neben ihrer beruflichen Tätigkeit um pflegebedürftige Angehörige kümmern.“**

Die Maßnahmen umfassen flexible Arbeitszeiten, individuelle Beratungsmöglichkeiten sowie konkrete Unterstützungsangebote, um berufliche und familiäre Anforderungen bestmöglich in Einklang zu bringen.



## Die Ansprechpartnerin für Inklusion im Arbeitsmarkt „INKLUSION BEGINNT IN UNSEREN KÖPFEN“

Seit August 2024 verstärkt Annika Gröger das Team des Roten Kreuzes im Kreis als Verantwortliche für die „Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber“ (EAA). Im Auftrag des LWL-Inklusionsamts Arbeit informiert, berät und unterstützt sie Arbeitgeber in allen Fragen zur Ausbildung, Einstellung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderung und bietet dabei unbürokratische, direkte Hilfe. „Inklusion am Arbeitsmarkt geht jeden Betrieb an“, sagt Gröger, denn die meisten Menschen erwerben ihre Schwerbehinderung im Laufe ihres Lebens. Dies bedeutet, dass Unternehmen unabhängig von ihrer Größe von diesem Thema betroffen sind.

In Zeiten des Fachkräftemangels bietet die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung Unternehmen die Chance, langfristig motivierte Mitarbeitende zu gewinnen. Durch gezielte Beratung kann ausgelotet werden, wie Inklusion im eigenen Betrieb sinnvoll und erfolgreich umgesetzt werden kann.

„Inklusion beginnt in unseren Köpfen“, betont Annika Gröger. Sie ermutigt alle Unternehmen, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und die Chancen zu nutzen, die die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung bietet. Das Beratungsangebot ist dabei kostenlos und unbürokratisch – eine wertvolle Unterstützung auf dem Weg zu einem inklusiven Arbeitsumfeld.



## KREUZ UND QUER news Digital und immer dabei

Möchten Sie unser DRK-Magazin „KREUZ UND QUER news“ regelmäßig als e-Paper erhalten? Hier geht es zur Anmeldung: 



## Freizeitheft 2025 des Familienunterstützenden Dienstes (FuD)

Der Familienunterstützende Dienst (FuD) des Roten Kreuzes im Kreis Borken hat für das Jahr 2025 ein spannendes und abwechslungsreiches Freizeitheft veröffentlicht.

Das Programm richtet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene – mit oder ohne Handicap. Der Katalog bietet eine bunte Auswahl an kreativen Gruppenangeboten, spannenden Tagesausflügen und erlebnisreichen Ferienfreizeiten. Von sportlichen

Aktivitäten bis hin zu Bastelprojekten und Abenteuern ist für jeden Geschmack etwas dabei. Ein besonderer Fokus liegt auf Bewegungsangeboten, die die ganzheitliche Entwicklung fördern sollen. Die inklusiven Angebote helfen dabei, soziale Kompetenzen zu stärken, Vorurteile abzubauen und das gegenseitige Verständnis zu fördern. Das Freizeitheft ist sowohl in gedruckter als auch in digitaler Form erhältlich und enthält alle relevanten Informationen zu den verschiedenen Angeboten. Schauen Sie gerne rein und entdecken Sie, was der FuD im Jahr 2025 zu bieten hat!



**KONTAKT**  
Dila Hatilcik  
Tel. 02861 8029-142  
d.hatilcik@drkborken.de

## THERAPIEPRAXIS LÄDT ZUM FAMILIEN-NACHMITTAG



Am 16. Mai 2025 öffnet die Therapiepraxis Physio / Ergo / Logo am Rotkreuz-Zentrum nach der mehrmonatigen Sanierung des Gebäudes ihre Pforten. Die neuen Räumlichkeiten schaffen für die kleinen und großen Patientinnen und Patienten und ihre Therapeutinnen und Therapeuten eine Atmosphäre, in der sie sich noch wohler fühlen.

Die Behandlungspalette der Einrichtung umfasst alle Erkrankungen und Entwicklungsabweichungen von Kindern ab dem Säuglingsalter. Das multidisziplinäre Team arbeitet auf ärztliche Verordnung und ist auf eine Vielzahl von medizinisch-therapeutischen Fragestellungen spezialisiert. Die steigende Nachfrage im Bereich der Behandlungen von Erwachsenen wurde bei der Erneuerung der Räumlichkeiten bereits mitberücksichtigt. Bislang liegen der Schwerpunkt und die Spezialisierung hier im Angebot für Patienten mit schweren und schwersten Atemwegserkrankungen. Der Familiennachmittag beginnt um 14:00 Uhr. Patienten, Geschwister, die ganze Familie und alle Interessierten sind herzlich willkommen! Die Therapieräume

werden geöffnet und es gibt viele Informationen rund um die Themen Physio-, Ergotherapie und Logopädie. Frische Waffeln versüßen den Aufenthalt und diverse Aktivitäten – z.B. ein Fahrzeugparcours, eine Hüpfburg und ein Bewegungsraum – warten auf die kleinen und großen Gäste. Bewegung, Körperwahrnehmung, Spiel und Spaß stehen im Vordergrund. Ein besonderes Highlight der neuen Räumlichkeiten ist der neue Sinnespfad direkt vor der Therapiepraxis. Dieser dient als Wartezone, Treffpunkt oder einfach als Ort zum Träumen und Entdecken. Mit verschiedenen Materialien, Formen und vielen einheimischen Pflanzen soll sich dieser nach und nach zu einem Pfad für alle Sinne entwickeln.



**🕒 16. Mai 2025 ab 14 Uhr**  
**📍 Röntgenstraße 6 46325 Borken**

FAMILIEN-NACHMITTAG – PATIENTEN, GESCHWISTER, DIE GANZE FAMILIE UND ALLE INTERESSIERTEN SIND HERZLICH WILLKOMMEN!





## Spenden Sie für die Einsatzfahrzeuge unseres Ehrenamtes

**Spendenaufwurf: Modernisierung des Einsatzleitwagens – Für eine schnelle und koordinierte Hilfe!**

Ohne den unermüdlichen Einsatz unserer ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wären die meisten Veranstaltungen undenkbar – ob bei den zurückliegenden Karnevalsumzügen oder bei den vielen Stadtfesten und Sportveranstaltungen, die im Frühling und Sommer auf uns warten. Sie leisten unschätzbare Arbeit für unsere Gemeinschaft, sind immer bereit zu helfen und sorgen dafür, dass alle sicher feiern können.

Unser Einsatzleitwagen (ELW 1) ist dabei das mobile Herzstück unserer Einsatzkoordination. Ob bei Großschadenslagen, Katastrophen oder Großveranstaltungen – er sorgt dafür, dass Helferinnen und Helfer gezielt gesteuert werden, Einsätze optimal dokumentiert sind und lebensrettende Entscheidungen schnell getroffen werden.

Die veränderte Sicherheitslage, wie zuletzt durch die Angriffe in Solingen und Magdeburg, zeigt deutlich, wie wichtig eine schnelle und gut organisierte Einsatzleitung ist. Hier zählt jede Sekunde, um Menschenleben zu retten.

Unser ELW 1 stammt aus dem Baujahr 2007 und wurde 2013 gebraucht übernommen. Um den heutigen Anforderungen weiterhin gerecht zu werden, ist eine umfassende Modernisierung dringend notwendig. Dazu zählen:

- Fahrgestellanpassung: für eine höhere Zuladung, damit mehr notwendiges Einsatzmaterial transportiert werden kann.
- Technische Modernisierung: für eine Ausstattung, die uns in komplexen Einsatzlagen bestmöglich unterstützt.
- Verbesserung der Arbeitsumgebung: damit unsere Helferinnen und Helfer effizient und präzise arbeiten können.

Der ELW 1 ist nicht nur in Krisensituationen, sondern auch bei Großveranstaltungen wie Karnevalsumzügen, Stadtfesten und Sportevents im Einsatz. Er stellt sicher, dass Hilfe genau dort ankommt, wo sie gebraucht wird.

Damit wir auch in Zukunft schnell, flexibel und effektiv handeln können, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Mit Ihrer Spende helfen Sie uns, die Modernisierungsmaßnahmen umzusetzen und so die Sicherheit unserer Gemeinschaft nachhaltig zu stärken.

**Mit Ihrer Spende helfen Sie uns, die gestiegenen Anforderungen noch besser zu bewältigen und unsere Einsatzfähigkeit langfristig zu sichern.**

**Jetzt spenden und Sicherheit aktiv unterstützen!**

## Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

[www.Spenden.DRKBorken.de](http://www.Spenden.DRKBorken.de)



© Foto: Frank Vinken/leugel

## WIR TRAUERN UM Hildegard Schouwenburg

Mit großer Trauer mussten wir Abschied nehmen von Hildegard Schouwenburg, die im Alter von 87 Jahren verstorben ist. Sie war viele Jahre lang eine engagierte und geschätzte Persönlichkeit des DRK-Ortsvereines Suderwick. Als ehemalige Grundschullehrerin war sie nicht nur bei ihren Schülerinnen und Schülern beliebt, sondern setzte sich auch mit Herzblut für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Suderwick und Dinxperlo ein.

Im Ortsverein Suderwick engagierte sie sich als Schatzmeisterin und gründete dort Ende der 1960er Jahre das hiesige Jugendrotkreuz. Während ihrer langjährigen Tätigkeit organisierte sie u.a. Ersthelfer-Lehrgänge, Altkleidersammlungen und Blutspendetermine. Zudem führte sie erfolgreich Sanitätsdienste durch und koordinierte Haussammlungen sowie Altpapiersammlungen, um die Aktivitäten des DRK zu unterstützen.

Hildegard Schouwenburg war eine treibende Kraft im DRK und hat mit ihrem unermüdlichen Einsatz viele Menschen für das Ehrenamt begeistert.

**Ihr Engagement wird im Kreis Borken und weit darüber hinaus in guter Erinnerung bleiben. Wir danken ihr für ihre jahrelange Arbeit und ihr großes Herz für die Gemeinschaft. Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie.**

Im Jahr 2024 hat das DRK im Kreis Borken, als vom Land Nordrhein-Westfalen zertifizierter Bildungsträger, sein Engagement im Bereich Kinderschutz weiter verstärkt.

## KINDERSCHUTZ UND PRÄVENTION: ein praxisnahes Konzept



Ein zentraler Bestandteil ist der E-Learning-Kurs „Kinderschutz und Prävention sexualisierter Gewalt in Kindertageseinrichtungen“, der von einer Fachkraft für Sexualpädagogik und Kinderschutz begleitet wird. Der Kurs umfasst eine Einführung, drei aufeinander aufbauende Module und endet mit einem Präsenzseminar. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat über 8 Zeitstunden. Der Kurs vermittelt sowohl theoretische Grundlagen als auch praxisorientierte Handlungskompetenzen. Die Teilnehmenden beschäftigen sich unter anderem mit den rechtlichen Aspekten des Kinderschutzes, der Früherkennung von Kindeswohlgefährdung sowie mit Handlungsmöglichkeiten im Verdachtsfall. Ziel ist es, das Bewusstsein

für den Kinderschutz zu schärfen und konkrete Werkzeuge für den Arbeitsalltag bereitzustellen. Ein umfassendes Kinderschutzkonzept ist eine wichtige Unterstützung, um Risiken frühzeitig zu erkennen und präventive Maßnahmen einzuleiten, die Kinder in ihrem geschützten Raum stärken. Die praxisorientierten Fortbildungen sollen Fachkräften helfen, den besonderen Herausforderungen ihres Arbeitsumfeldes gerecht zu werden.

### KONTAKT

Gisela Köhllkamp  
Pädagogische Fachberatung  
und Kinderschutzfachkraft  
Tel. 02861 8029-379  
[g.kuehllkamp@drkborken.de](mailto:g.kuehllkamp@drkborken.de)



**„Die Arbeit macht uns Spaß und der Nachhaltigkeitsgedanke wird so tagtäglich in die Tat umgesetzt. Wer also Zeit und Lust hat, sollte es auf jeden Fall einmal ausprobieren!“**

Wir sind nach dem Besuch einer Info-Veranstaltung zum Thema Ehrenamt beim KARO Kaufhaus in Bocholt im Jahr 2017 beide hier angefangen und arbeiten seitdem gemeinsam zwei Mal in der Woche in der „Kleiderkammer“. Wir sortieren die gespendete Kleidung, Bett- und Tischwäsche usw., zeichnen sie aus und platzieren sie in den entsprechenden Abteilungen im Kaufhaus. Gleichzeitig sorgen wir für Ordnung in der Umkleidekabine, an den Kleiderständen und in den Regalen. Immer wieder kommt es dabei auch zu Gesprächen mit Kundinnen und Kunden, die einen Rat brauchen oder einfach nur mal reden möchten.

**Uns erfüllt die Aufgabe mit großer Freude!**

JANINA METELING  
UND CLAUDIA  
MÖLDERS,  
KARO-Second-Hand-  
Kaufhaus in Bocholt



Wir stellen uns vor



## Karriere beim Roten Kreuz im Kreis Borken – vielfältig und spannend

Mit insgesamt 12 verschiedenen Ausbildungsberufen bietet das DRK zahlreiche Wege in eine sichere und spannende berufliche Zukunft. Egal, ob eine soziale, kaufmännische oder handwerkliche Ausbildung – hier findet jede und jeder das passende Angebot.



**JETZT UNSERE NEUE KARRIERESEITE BESUCHEN!**



Unsere Karriereseite gibt nicht nur einen detaillierten Einblick in die einzelnen Berufe, sondern auch in die praxisnahe und abwechslungsreiche Ausbildung. Dabei stehen die persönliche Entwicklung und individuelle Förderung im Mittelpunkt. Interviews mit unseren aktuellen Auszubildenden zeigen authentische Einblicke in den Berufsalltag und welche Möglichkeiten und Chancen eine Ausbildung mit sich bringt. Mit Ausbildungsberufen wie Pflegefachkraft, Notfallsanitäter/-in, Kaufmann/-frau für IT-System-Management/-in, und vielen weiteren spannenden Berufen deckt das Rote Kreuz im Kreis Borken ein breites Spektrum ab. **Wir freuen uns über Ihren Besuch!**



## LEBENSRETTUNG DURCH LAIEN MÖGLICH

### NEUE DEFIBRILLATOREN IM RAESFELDER ORTSKERN

Mit Unterstützung des DRK-Ortsvereines Raesfeld e. V. und verschiedener Vereine wurde das Netz öffentlich zugänglicher Defibrillatoren (AED-Geräte) im Raesfelder Ortskern erweitert. Zwei neue Geräte wurden auf dem Schulhof der St. Sebastian-Grundschule und am Raesfelder Rathaus installiert. Diese lebensrettenden Geräte können im Notfall auch von Laien bei Herzstillständen genutzt werden.

Die Anschaffung des AED an der Sebastianschule wurde durch den Theaterverein Raesfeld mitfinanziert, der die Einnahmen der letzten Saison für diese Investition nutzte. Der Ortsmarketingverein Raesfeld beteiligte sich an den Kosten für den Defibrillator am Rathaus, während die Gemeinde Raesfeld über den Verfügungsfonds die Hälfte der Kosten für beide Geräte übernahm.

Das DRK Raesfeld übernimmt die Installation und Wartung der Geräte. Vorsitzender Michael Weddeling betont: „Ein Defibrillator in unmittelbarer Nähe kann die Überlebenschancen bei Herzstillstand erheblich verbessern.“ Eine aktuelle Standortkarte der AED-Geräte im Gemeindegebiet ist auf den Webseiten der Gemeinde und des DRK Raesfeld zu finden.

© Gemeinde Raesfeld



© Dr. Rainer Hübers-Kemink



## KARNEVAL FÜR MENSCHEN MIT HANDICAP

Der DRK-Stadtverband Bocholt e. V. veranstaltete eine unvergessliche Karnevalsfeier für Menschen mit Behinderung, die durch die Präsidentin des DRK-Kreisverbandes Borken, Silke Sommers, eröffnet wurde. Sommers, auch Mitglied der Bocholter Rotarier, die die Veranstaltung finanziell unterstützen, führte durch das bunte Programm.

Die musikalische Unterhaltung wurde erneut von den „Trecksacklö“ übernommen, die für ausgelassene Stimmung sorgten. Ein besonderes Highlight war die farbenfrohe Darbietung der „Famatro Jugendtanzgruppe“, die mit ihren beeindruckenden Formationstänzen das Publikum begeisterte. Der Einzug des Bocholter Prinzenpaares, Prinz Frank I. und Prinzessin Britta I., sowie des Kinderprinzenpaares Lian I. und

Ela I. brachte den Saal zum Toben. Mit ihren Sessionsliedern und der Verteilung von Karnevalsorden sorgten sie für ein unvergessliches Erlebnis. Abgerundet wurde die Feier von der 12-jährigen Antonia Drees, die mit ihrem Solo-Tanz beeindruckte und großen Applaus erhielt. Die Veranstaltung endete mit einer Polonaise, und alle Teilnehmenden waren sich einig: „Nächstes Jahr sind wir wieder dabei!“



© DRK-Stadtverband Bocholt e. V.



## EHRENAMT IM EINSATZ: SANITÄTSDIENSTE AN KARNEVAL

Die Karnevalsumzüge im Kreis Borken boten auch in diesem Jahr wieder jede Menge Spaß und Freude – aber auch viele Herausforderungen für unsere ehrenamtlichen DRK-Rettungskräfte.

© DRK-Ortsverein Stadthorn e. V.



© DRK-Ortsverein Stadthorn e. V.

Insgesamt leisteten die Helferinnen und Helfer des Roten Kreuzes im Kreis Borken beeindruckende 2.340 Einsatzstunden, um die Sicherheit der Feiernenden zu gewährleisten. In 150 Fällen wurde Hilfe benötigt, darunter 53 Einsätze für unsere Rettungswagen. Besonders auffällig war der deutliche Anstieg der Einsätze, bei denen ein Rettungsmittel notwendig war – ein Anstieg um über 51 % im Vergleich zum Vorjahr.

Leider ist auch die Gewalt gegen unsere Einsatzkräfte gestiegen. So mussten wir erstmals Strafanzeigen stellen, nachdem Helfer angespuckt wurden und sogar eine Flasche auf eine Einsatzkraft geworfen wurde. Trotz dieser bedauerlichen Vorfälle bleiben unsere Ehrenamtlichen weiterhin mit vollem Einsatz dabei, um die Sicherheit unserer Gemeinschaft zu gewährleisten.



© DRK-Ortsverein Stadthorn e. V.



© DRK-Ortsverein Rheede e. V.

**Das Rote Kreuz im Kreis Borken dankt allen Helferinnen und Helfern für ihre unermüdliche Unterstützung an diesen Tagen!**



© DRK-Ortsverein Stadthorn e. V.

## ROTES KREUZ IM KREIS BORKEN ERHÄLT AUSZEICH- NUNG FÜR FACH- KRÄFTESICHERUNG



Das Rote Kreuz im Kreis Borken wurde für sein Projekt zur Fachkräftesicherung aus dem Ausland von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH (WFG) im Rahmen der Initiative „Einfach machen“ ausgezeichnet. Das Projekt ist ein Beispiel für eine erfolgreiche Personalstrategie zur Gewinnung und Integration von Fachkräften aus dem Ausland und wurde nun gewürdigt.

Angesichts des Fachkräftemangels im Pflegebereich startete das Rote Kreuz im Kreis Borken vor acht Jahren die gezielte Rekrutierung von Pflegekräften aus Rumänien, unterstützt durch eine spezialisierte Agentur. Über Sprachkurse und Qualifizierungsmaßnahmen werden die Fachkräfte innerhalb eines Jahres integriert und nach Anerkennung ihrer Abschlüsse als vollwertige Pflegekräfte eingesetzt. Galina Solomon aus Moldawien war eine der ersten Mitarbeiterinnen dieses Projekts. Ihre Qualifikationen wurden schnell anerkannt, da sie fehlende praktische Erfahrungen durch Fortbildungen und Berufserfahrung ausgleichen konnte. Sie hat sich kontinuierlich weitergebildet und ihre Familie erfolgreich integriert.



Seit Januar bereichert ein Aktivtisch die DRK-Seniorenbegegnung am Fildeken und sorgt für neue Impulse im Alltag der Seniorinnen und Senioren. Das innovative Gerät, das an einen interaktiven Touchscreen erinnert, hat sich schnell zu einem beliebten Begleiter für Gruppenaktivitäten und Einzelbetreuung entwickelt.

## Aktivtisch begeistert Seniorinnen und Senioren am Fildeken

„Unsere Seniorinnen und Senioren können hier Gedächtnistraining, Puzzles oder Gesellschaftsspiele machen“, erklärt Michaela Nakos, Pflegedienstleiterin der DRK-Seniorenbegegnung. Besonders beliebt sind die gemeinsamen Singrunden, die schöne Erinnerungen wecken. Der Aktivtisch ist individuell nutzbar und ermöglicht es den Teilnehmenden, ganz nach Wunsch geistige und motorische Übungen zu machen. Der Tisch fördert nicht nur die geistige und körperliche Aktivität, sondern stärkt auch den sozialen Austausch. Viele der Programme können gemeinsam gespielt werden, was zu lebendigem Austausch und viel Spaß führt. „Die interaktiven Anwendungen sind auf die Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren abgestimmt, fördern die geistige Agilität und wecken Erinnerungen“, sagt Michaela Nakos.



Nach den ersten Monaten zeigt sich die Einrichtungsleiterin begeistert von den positiven Rückmeldungen. Der Aktivtisch wird auch künftig ein fester Bestandteil der täglichen Arbeit bleiben.



## 10 JAHRE HAUS MORGENSTERN

Mit einem gemütlichen Kaffeenachmittag feierte „Haus Morgenstern“ in Gronau sein zehnjähriges Bestehen. Die ambulante Wohngemeinschaft für demenziell veränderte und pflegebedürftige Menschen veranstaltete das Jubiläum im kleinen Rahmen, während die offizielle Feier später stattfindet.

Hausleiterin Bianca Alexander und ihr Team sorgen rund um die Uhr für die Bewohnerinnen und Bewohner. Die großen Gemeinschaftsräume, wie die einladende Wohn- und Essküche, fördern

das familiäre Miteinander. Hier können die elf Bewohnerinnen und Bewohner kochen und sich bei täglichen Hausarbeiten und Freizeitaktivitäten austauschen. „Wir bieten liebevolle Unterstützung, Pflege und Begleitung nach den Bedürfnissen der Bewohner“, erklärt Bianca Alexander. Das „Haus Morgenstern“ ist in der Region bekannt und voll belegt. Für eine umfassende Betreuung sorgt das Rote Kreuz im Kreis Borken mit Alltagsbegleitern und Nachtbereitschaft. Zur Feier gab es nicht nur Volksmusik, sondern auch ein Dutzend rote Luftballons in Herzform, die das Motto des Hauses symbolisierten: eine Betreuung, die von Herzen kommt.



## Erste-Hilfe-Kurse und Wettbewerbsvorbereitung im JRK Reken

Reken Das Jugendrotkreuz (JRK) Reken widmet sich aktuell mit beiden Gruppen – den älteren Kindern (12-16 Jahre) sowie den Jüngeren (6-12 Jahre) – intensiv dem Thema Erste Hilfe. In den Gruppenstunden erlernen die Kinder und Jugendlichen nicht nur die Grundlagen der Ersten Hilfe, sondern setzen auch auf realitätsnahe Übungen mit Notfalldarstellung und Kunstblut. Das Ziel ist der erfolgreiche Abschluss eines Erste-Hilfe-Kurses, der mit einer offiziellen Bescheinigung bestätigt wird.

Diese Ausbildung dient zugleich als Vorbereitung für einen bevorstehenden Erste-Hilfe-Wettbewerb, an dem die JRK-Gruppen aus Reken teilnehmen werden. Der Wettbewerb findet in Malsch, in der Nähe von Karlsruhe, statt und wird eine spannende Herausforderung für die jungen Nachwuchsretter darstellen.

### WEITERE INFOS:

Mach mit beim JRK-Reken!  
[www.DRK-reken.de](http://www.DRK-reken.de)



## JRK im Kreis Borken



## MITMACHZIRKUS DES ROTEN KREUZES – FERIENHIGHLIGHT FÜR KLEINE ARTISTEN

Unter der Anleitung erfahrener Zirkuspädagogen lernen die Kinder Jonglage, Akrobatik und Clownrie und entdecken dabei ihre kreativen Talente. Neben dem Erlernen neuer Fähigkeiten steht vor allem der Spaß und die Förderung des Gemeinschaftsgefühls im Mittelpunkt. In kleinen Gruppen erarbeiten die jungen Teilnehmenden

verschiedene Zirkusnummern, die sie am Ende der Woche in einer großen Abschlussvorstellung stolz präsentieren dürfen. Der Mitmachzirkus ist nicht nur eine tolle Möglichkeit, sich auszuprobieren, sondern auch neue Freundschaften zu schließen und Teamarbeit zu erleben. Anmeldungen sind ab sofort möglich!

Die Anmeldung ist per E-Mail oder online möglich. Da die Plätze begrenzt sind, wird eine frühe Anmeldung empfohlen.

Anmeldung:

